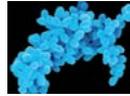




Stadt Ingolstadt

Gesundheitsamt



+ MrE-Net-IN

Allgemeine Hygieneregeln für die Arztpraxis bei der Behandlung von MRSA-Patienten

Das Personal soll zum Umgang mit MRSA-kolonisierten bzw. -infizierten Patienten geschult sein.

- **Patientengebundene Schutzkittel** sollen von **Ärzten und Praxispersonal** bei der Behandlung und Versorgung von Wunden, Tracheostomata, Kathetern und Sonden oder bei möglichem Kontakt mit Körpersekreten oder -ausscheidungen getragen werden.
Die Aufbereitung textiler Schutzkleidung erfolgt chemothermisch bei $>60^{\circ}\text{C}$ oder thermisch bei 95°C . Alternativ wäre das Tragen von Einmalschutzkitteln (langärmelig) möglich.
- **Einmalhandschuhe** (über das Ärmelende) sind zu tragen. Nach dem Ablegen der Einmalhandschuhe ist eine Händedesinfektion, unter Beachtung der Einwirkzeit des Desinfektionsmittels, durchzuführen.
Zu empfehlen ist Information über das Projekt „Saubere-Hände“ (www.aktion-sauberehaende.de).
- Zur Verhinderung der Besiedlung der Nasen des Personals empfiehlt sich bei Tracheostomapflege oder möglicher Luftverwirbelungen (z.B. Husten des MRSA-Trägers) das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.
- Die zur Untersuchung verwendeten medizinischen Geräte und Instrumente (z.B. Köpfe von Ultraschallgeräten, EKG-Elektroden, Blutdruckmanschetten, Stethoskop, Scheren u.a.) sollten umgehend nach Gebrauch **unter strikter Beachtung von Konzentration und Einwirkzeit des Desinfektionsmittels desinfiziert** werden (VAH-gelistet).
- Die Entsorgung von MRSA-haltigem Material (z.B. Schutzkleidung) und Abfällen (kontaminiert mit Sekreten, Blut u.B., Verände) erfolgt, nach dem Ende der Behandlung in Plastikmüllsäcken. Alle Plastikmüllsäcke sind höchstens bis $\frac{3}{4}$ ihres maximalen Inhaltes zu füllen, dann mit einem geeigneten Sackbinder (z.B. Gummi, Band) zu schließen und geeigneter Aufbereitung bzw. Entsorgung über den Hausmüll zu zuführen.
- Im Praxisbereich ist **nach der Behandlung** eine Wischdesinfektion der patientennahen Flächen oder der Flächen, die kontaminationsgefährdet erscheinen durchzuführen. Bei einer angestrebten schnellen Wirkung ist ein Flächendesinfektionsmittel auf Alkoholbasis einzusetzen (VAH-gelistet) Bei Verwendung von Mitteln auf der Basis anderer Wirkstoffe (Aldehyde, Biguanide) ist die Einhaltung der Einwirkzeit **ohne zwischenzeitliche Nutzung sicherzustellen**.
- Nach Möglichkeit sollten MRSA-Patienten einen Termin am Ende des Behandlungstages erhalten. Der Patient sollte sich nicht unnötig lange im Wartezimmer aufhalten. Eine Vorinformation über den MRSA-Status ist für eventuell mitbehandelnder Einrichtungen (z.B. Röntgen, sonstige ambulante Maßnahmen) erforderlich.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne an das Gesundheitsamt der Stadt Ingolstadt wenden.

Tel. Nr. (0841) 3 05-14 61

Informationen auch über die homepage der Stadt Ingolstadt: www.ingolstadt.de → Leben in Ingolstadt →

Gesundheit → Infektionsschutz → multi-/resistente Erreger

und über www.rki.de → Infektionskrankheiten A-Z → MRSA

Dr. Schneider

(2011)

Gesundheitsamt, Dr. Schneider, MedDirektorin, Tel.: (0841) 3 05-14 61, Fax: (0841) 3 05-14 69, e-mail: gesundheitsamt@ingolstadt.de